



# ERFOLGREICHES GESCHÄFTSJAHR 2019



*Christoph Müller, Sprecher des Vorstands*



*Carola Falkner, Mitglied des Vorstands*

Die FMS Wertmanagement (FMS-WM) konnte trotz des herausfordernden Marktumfelds die erfolgreiche Abwicklungsarbeit im Geschäftsjahr 2019 fortsetzen und hat zum achten Mal in Folge ein positives Jahresergebnis erzielt. Das *Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit* betrug 2019 EUR 253 Mio. und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert. Wesentlich zum Ergebnis beigetragen haben der Gewinn aus dem Verkauf von zwei im Geschäftsjahr 2015 erworbenen DEPFA-Hybridkapitalanleihen an Gesellschaften der DEPFA-Gruppe sowie eine Dividendenausschüttung einer britischen Tochtergesellschaft, die in den vergangenen Jahren gewerbliche Immobiliendarlehen erfolgreich abwickeln konnte.

Der Saldo aus den von Bewertungsentscheidungen und Verkaufsergebnissen geprägten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung Risikovorsorge und Finanzanlageergebnis in Höhe von EUR 23 Mio. hat im Geschäftsjahr 2019 einen positiven Ergebnisbeitrag geleistet (Vj. EUR –105 Mio.). Dies ist insbesondere auf die aktive Abwicklungsarbeit zurückzuführen.

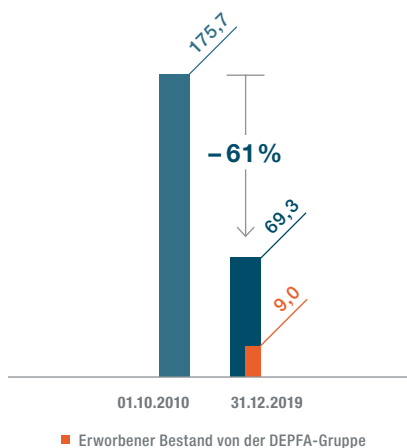
Das sehr zufriedenstellende Ergebnis ist maßgeblich auf das enorme Leistungsvermögen und den hohen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FMS-WM, der FMS Wertmanagement Service GmbH (FMS-SG) und der DEPFA-Gruppe zurückzuführen, bei denen wir uns sehr herzlich bedanken.

Der Abschlussprüfer der FMS-WM hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 geprüft und mit einem *uneingeschränkten Bestätigungsvermerk* testiert. Der Verwaltungsrat hat den vom Vorstand der FMS-WM aufgestellten Jahresabschluss in der Sitzung vom 1. April 2020 festgestellt.

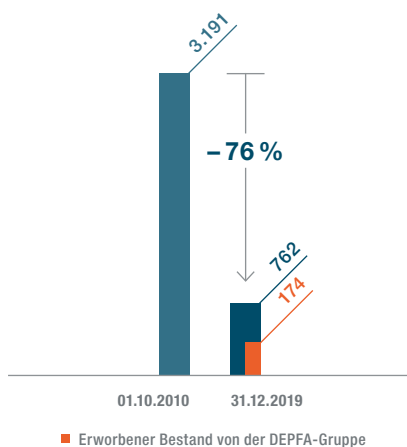


## PORTFOLIO DER FMS-WM

ENTWICKLUNG DES NOMINALVOLUMENS  
( IN EUR MRD. )



## ZAHL DER KONTRAHENTEN



## Wertmaximierende Abwicklung des Portfolios und der DEPFA-Gruppe

Gegenüber dem Bilanzstichtag 2018 hat sich der Nominalwert des Portfolios der FMS-WM insgesamt um EUR 0,3 Mrd. erhöht. Der Abbau des Portfolios im Geschäftsjahr 2019 belief sich dabei auf EUR 5,0 Mrd. Unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2019 von Gesellschaften der DEPFA-Gruppe erworbenen Vermögenswerte mit einem Nominalvolumen von EUR 4,0 Mrd. und den Nominalwert des Portfolios erhöhenden Fremdwährungseffekten von EUR 1,3 Mrd. beläuft sich das verbleibende Portfolio der FMS-WM zum Jahresende 2019 auf EUR 69,3 Mrd.

Die Zahl der Kontrahenten im Portfolio der FMS-WM reduzierte sich im Jahr 2019 um 8,2% auf 762. Ursprünglich befanden sich im Portfolio 3.191 Kontrahenten. Die Zahl der noch verbliebenen Engagements ist seit dem 1. Oktober 2010 um 78 % auf 1.591 gesunken.

Die Einzelengagements verteilen sich auf 42 Länder (siehe Grafik Seite 4 und 5) mit deutlichen Schwerpunkten in Großbritannien, Italien und den USA. Der Anteil dieser drei Länder am Portfolio beläuft sich auf nunmehr rund 71 %. Seit der Übernahme des Portfolios konnte die Anzahl der Länder, in denen die FMS-WM noch Engagements hält, um 24 reduziert werden.

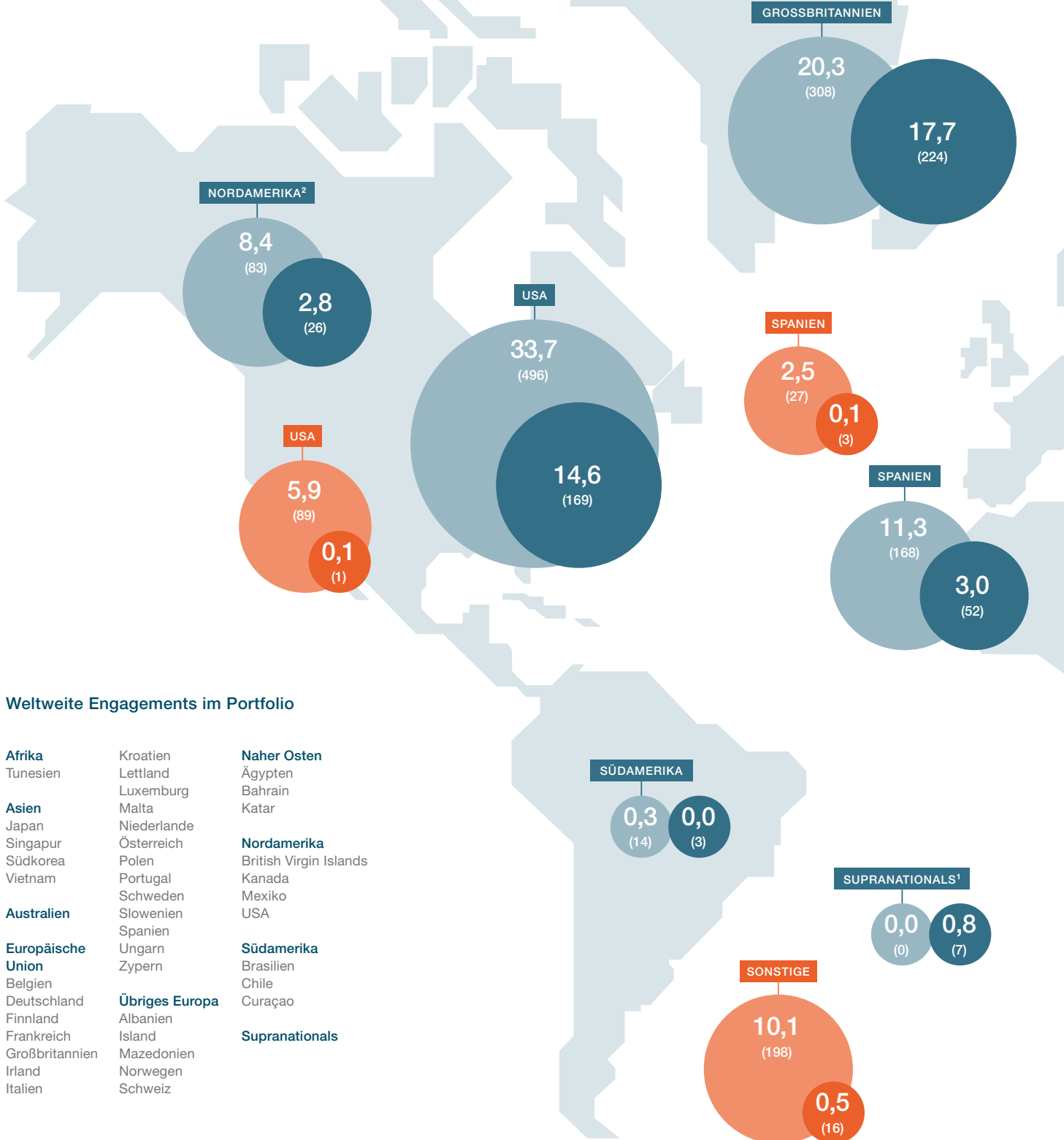
Das von der HRE-Gruppe übernommene Abwicklungsportfolio wies bereits bei Übernahme im Jahr 2010 ungewöhnlich hohe Risikokonzentrationen und einen hohen Anteil von illiquiden und sehr lang laufenden Positionen auf. Diese Positionen sind meistens als Asset-Swap-Pakete mit Derivaten gekoppelt, die zur Absicherung von Zins-, Inflations- bzw. Währungsrisiken dienen. Diese Derivate müssten bei einem vorzeitigen Verkauf von Positionen vor Fälligkeit aufgelöst werden.

Um einen weiteren Anstieg der Risikokonzentrationen zu begrenzen, hat die FMS-WM im Geschäftsjahr 2019 trotz des herausfordernden Marktumfelds Teile solcher Asset-Swap-Pakete beispielsweise aus dem Segment „Public Sector“ vor Fälligkeit im Markt verkauft. Ohne Berücksichtigung der Zugänge aus den von Gesellschaften der DEPFA-Gruppe übernommenen Vermögenswerten sowie der Fremdwährungseffekte konnte das größte Segment im Geschäftsjahr 2019 um EUR 2,3 Mrd. abgebaut werden.



# Das Portfolio

FMS-WM: 762 Kontrahenten, EUR 69,3 Mrd. Nominalwert in 42 Ländern<sup>1</sup>  
DEPFA-Gruppe: 25 Kontrahenten, EUR 0,9 Mrd. Nominalwert



## Weltweite Engagements im Portfolio

### Afrika

Tunesien

### Asien

Japan  
Singapur  
Südkorea  
Vietnam

### Australien

### Europäische Union

Belgien  
Deutschland  
Finnland  
Frankreich  
Großbritannien  
Irland  
Italien

Kroatien

Lettland  
Luxemburg

Malta  
Niederlande  
Österreich  
Polen  
Portugal  
Schweden  
Slowenien  
Spanien

Ungarn  
Zypern

### Übriges Europa

Albanien  
Island  
Mazedonien  
Norwegen  
Schweiz

### Naher Osten

Ägypten  
Bahrain  
Katar

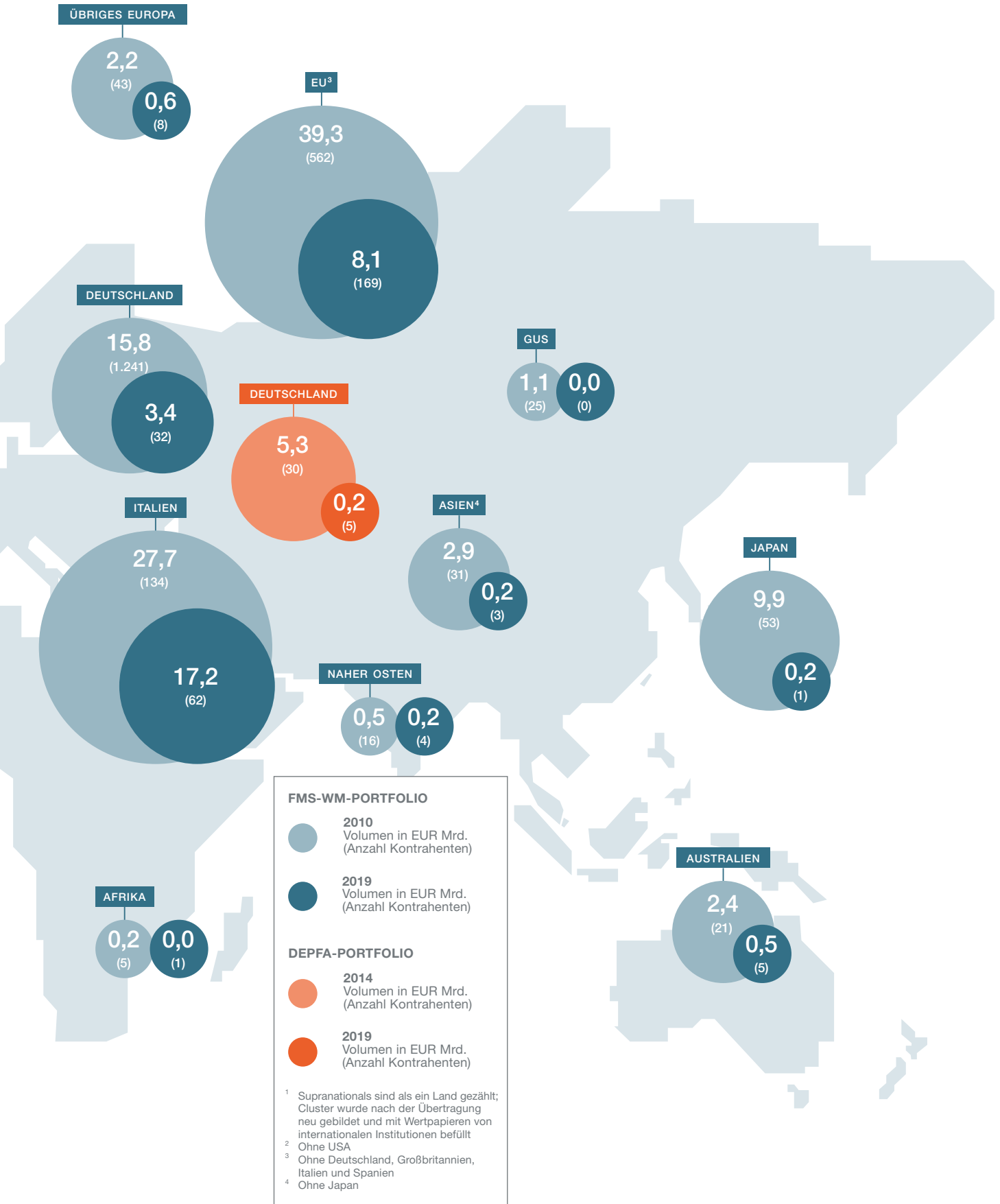
### Nordamerika

British Virgin Islands  
Kanada  
Mexiko  
USA

### Südamerika

Brasilien  
Chile  
Curaçao

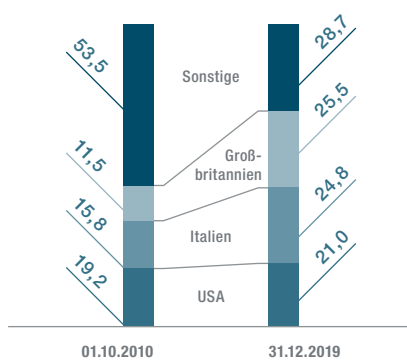
### Supranationals





## VERTEILUNG DES PORTFOLIOS NACH LÄNDERN

( IN % DES NOMINALVOLUMENS )



Insgesamt sind die Handlungsmöglichkeiten für einen noch schnelleren Abbau allerdings begrenzt. Denn der nach wie vor sehr hohe negative Saldo von stillen Lasten und stillen Reserven für Wertpapiere und Derivate in Höhe von EUR 16,4 Mrd. zeigt, dass ein sofortiger Verkauf aller Positionen bei gleichzeitiger Auflösung der Derivate nur unter Inkaufnahme erheblicher Verluste möglich wäre.

Neben den Risikokonzentrationen und den hohen stillen Lasten stellt vor allem die Komplexität im Portfolio eine besondere Herausforderung für die weitere Abwicklungstätigkeit der FMS-WM dar. Diese erfordert unter anderem ein umfassendes Risikomanagement, eine aufwändige Behandlung in der Bilanzierung und Abbildung in entsprechenden IT-Systemen.

Im Segment „*Structured Products*“ der FMS-WM befinden sich unter anderem strukturierte Kreditinstrumente, wie Commercial Mortgage Backed Securities (CMBS) mit dem regionalen Schwerpunkt USA und damit in der Währung USD. 2019 konnte die FMS-WM die letzten verbliebenen Geschäfte eines hochkomplexen Teilportfolios, das im Jahr 2010 als US-CMBS-Handelsstrategie übertragen worden war, ökonomisch ergebnisneutral abwickeln. Die zunächst gewählte Strategie Halten erwies sich in diesem Fall in Verbindung mit einem positiven Ausblick auf den Commercial-Real-Estate-Markt in den USA als erfolgreich.

Weitere Fortschritte konnte die FMS-WM bei der Abwicklung der so genannten *Kundenderivate* erzielen. Dabei handelt es sich um mit öffentlichen Gebietskörperschaften vereinbarte Finanzierungsstrukturen. Im Geschäftsjahr 2019 ist es den Portfoliomanagern gelungen, ein sehr komplexes und mit Rechtsrisiken behaftetes französisches Kundenderivat inklusive des Absicherungsgeschäftes aufzulösen.

### Maßnahmen zur Reduzierung der Komplexität im Portfolio umgesetzt

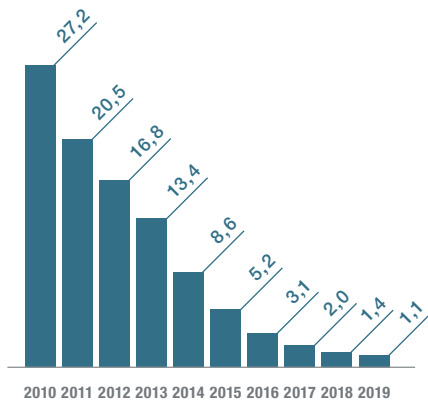
Im Geschäftsjahr 2019 konnte die Abwicklung des Segments „*Commercial Real Estate*“ erfolgreich vorangetrieben werden. So wurde der Abbau eines wesentlichen Kreditengagements eines britischen Krankenhausbetreibers im Rahmen eines Verkaufs der Gesellschaft initiiert und im Geschäftsjahr 2020 erfolgreich umgesetzt. Im Vorfeld hatte die FMS-WM maßgeblich eine Restrukturierung des Engagements vorangetrieben, mit deren Durchführung ein Verkauf erst ermöglicht werden konnte. Des Weiteren ist es der FMS-WM im Geschäftsjahr 2019 gelungen, einen Portfolioverkauf betreffend deutsche und britische Finanzierungen zu initiieren und ebenfalls im Geschäftsjahr 2020 erfolgreich umzusetzen.



Das zum Jahresende 2019 noch verbleibende Nominalvolumen des Segments Commercial Real Estate in Höhe von EUR 1,1 Mrd. konnte im Zuge dieser beiden Transaktionen im ersten Quartal 2020 auf ein Nominalvolumen von EUR 0,4 Mrd. bei gerade einmal acht verbleibenden Kreditnehmern mit vergleichsweise kurzen Restlaufzeiten reduziert werden.

**COMMERCIAL REAL ESTATE  
ENTWICKLUNG DES  
NOMINALVOLUMENS**

( IN EUR MRD. )



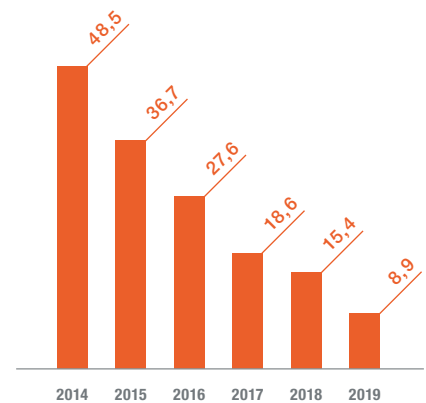
Zum Zeitpunkt der Übertragung machte dieses Segment mit mehr als 3.500 Einzelengagements fast die Hälfte aller übernommenen Positionen des Portfolios der FMS-WM aus. Seit 2010 konnte die FMS-WM dieses Segment zügig und dennoch wertschonend abbauen.

Im Geschäftsjahr 2019 konnte die FMS-WM wie in den Vorjahren wesentliche Maßnahmen für eine *wertmaximierende Abwicklung der DEPFA-Gruppe* umsetzen.

Die bisher erfolgreiche Strategie, am Markt erworbene Anleihen und Schuldscheine der DEPFA-Gruppe (DEPFA-Verbindlichkeiten) an Gesellschaften der DEPFA-Gruppe zu veräußern, um im Gegenzug Vermögenswerte der Gesellschaften der DEPFA-Gruppe zu erwerben, wurde fortgesetzt. Insgesamt konnten so seit 2016 Vermögenswerte mit einem Nominalvolumen von EUR 11,7 Mrd. von der DEPFA-Gruppe durch die FMS-WM erworben werden.

**DEPFA-GRUPPE  
BILANZSUMME**

( IN EUR MRD. ZUM JAHRESENDE )



Durch die im Geschäftsjahr 2019 durchgeführten Abwicklungsmaßnahmen konnte die Bilanzsumme der DEPFA-Gruppe weiter reduziert sowie Komplexitäten und Konzentrationsrisiken im Portfolio der DEPFA-Gruppe weiter abgebaut werden. Aus dem Verkauf der bislang im Bestand der FMS-WM befindlichen Hybridkapitalanleihen mit einem Nominalvolumen in Höhe von EUR 625 Mio. resultierte ein positiver Ergebnisbeitrag bei der FMS-WM in Höhe von EUR 233 Mio.



Des Weiteren wurden Nachrangdarlehen der DEPFA-Gruppe, die im Jahr 2010 von der HRE-Gruppe auf die FMS-WM übertragen worden waren, mit einem Nominalvolumen von EUR 360 Mio. an die DEPFA-Gruppe veräußert. Die irische Bankenaufsicht hatte der Reduzierung der Eigenkapitalausstattung der DEPFA-Gruppe im Vorfeld der Transaktion zugestimmt. Zusätzlich erhöhen die von der FMS-WM erworbenen Vermögenswerte aus dem Bestand der DEPFA-Gruppe die Zinseinnahmen der FMS-WM.

---

Werthebel  
„Hybridkapitalanleihen“  
vollständig realisiert

---

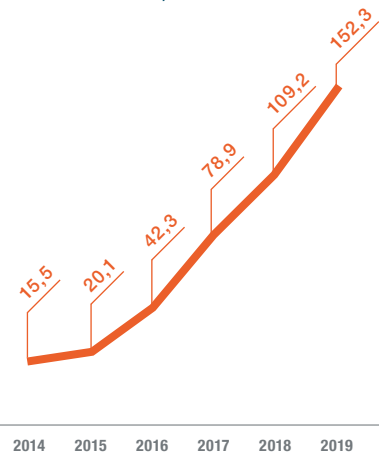
Darüber hinaus konnte mit den im Jahr 2019 durchgeführten Maßnahmen zur beschleunigten Abwicklung der DEPFA-Gruppe die **Refinanzierungsunterstützung** der FMS-WM für die DEPFA-Gruppe signifikant reduziert werden. Der Abbau unbesicherter und damit teurer Refinanzierungsinstrumente ist weitgehend abgeschlossen und das Einsparpotenzial realisiert. Ebenfalls konnte der Abbau des Derivateportfolios der DEPFA-Gruppe fortgesetzt werden.

Im Geschäftsjahr 2019 konnte zudem die Organisationsstruktur der DEPFA-Gruppe weiter vereinfacht werden. Nach den Hybridkapitaltransaktionen wurden nicht mehr benötigte Gesellschaften und Refinanzierungsvehikel liquidiert bzw. deren Liquidation initiiert. Zudem konnte die Banklizenz der DEPFA International S.A. in Luxemburg zurückgegeben werden. Der Prozess zur **Liquidation der DEPFA International S.A.** soll 2020 initiiert werden.

Begünstigt durch die 2019 durchgeführten Transaktionen mit der FMS-WM sank die **Bilanzsumme** der DEPFA-Gruppe bis zum Jahresende 2019 um weitere EUR 6,5 Mrd. auf EUR 8,9 Mrd. Die in der DEPFA-Gruppe liegenden Risiken wurden ebenfalls weiter reduziert. Insgesamt hat sich die Summe der risikogewichteten Aktiva im Geschäftsjahr 2019 um EUR 332 Mio. auf EUR 551 Mio. erneut deutlich verringert, und dadurch begünstigt stieg die Kernkapitalquote (CET 1 Ratio) bis zum Jahresende 2019 auf 152,3%.

**DEPFA-GRUPPE**  
**KERNKAPITALQUOTE**

( CET 1 RATIO IN % )



Das Ergebnis vor Steuern der DEPFA-Gruppe liegt aufgrund von Sondereffekten aus den Transaktionen mit der FMS-WM bei EUR –95,1 Mio. und somit deutlich unter den Ergebnissen der Vorjahre. Die Zahl der DEPFA-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter ging seit Ende 2014 von 209 auf 107 zum Jahresende 2019 zurück. Damit einhergehend konnten auch die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen der DEPFA-Gruppe im gleichen Zeitraum um 40% signifikant reduziert werden.



## Kostengünstige Refinanzierung

Auf der Refinanzierungsseite verfügt die FMS-WM dank der statuarischen Verlustausgleichspflicht und der explizit bestehenden, direkten Garantie des Sondervermögen Finanzmarktstabilisierungsfonds (FMS) weiterhin über die jeweils höchsten Bonitätseinstufungen der Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's.

Im Januar 2019 fand planmäßig die Übernahme der langfristigen Refinanzierung in Euro durch die Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH über den FMS statt. Insgesamt konnte die FMS-WM im Geschäftsjahr 2019 Refinanzierungsmittel in Höhe von EUR 25,0 Mrd. vom FMS aufnehmen.

Die langfristige Refinanzierung in Fremdwährungen (insbesondere in USD und GBP) sowie die kurzfristige Geldmarktrefinanzierung stellt die FMS-WM weiterhin eigenständig sicher.

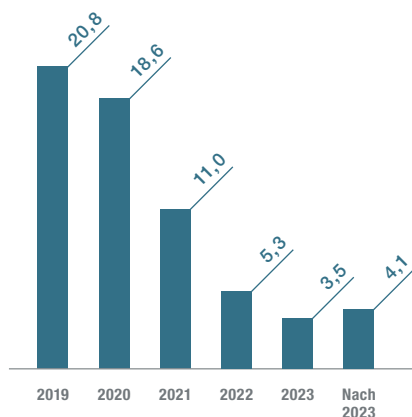
Durch eine starke Präsenz und den Zugang zu Investoren in lokalen Märkten verbunden mit einem aktiven Refinanzierungsmanagement konnten die Refinanzierungsbedingungen der FMS-WM weiter optimiert werden. So konnte die FMS-WM zum Beispiel ihre erste auf Sonia (Sterling Overnight Index Average) referenzierte GBP-Benchmark-Anleihe in Höhe von GBP 500 Mio. erfolgreich am Markt platzieren.

## Bewirtschaftung des Portfolios

Die *Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen* gingen im Vergleich zum Vorjahr unter anderem wegen Einsparungen in der Portfoliobewirtschaftung um 4,2 % auf EUR 138 Mio. zurück. Der *Zinsüberschuss* sank zwar aufgrund des voranschreitenden Portfolioabbaus im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 325 Mio. (Vj. EUR 348 Mio.), dennoch liegen die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen wie auch im Vorjahr weiterhin deutlich unter den laufenden Einnahmen aus dem Portfolio.

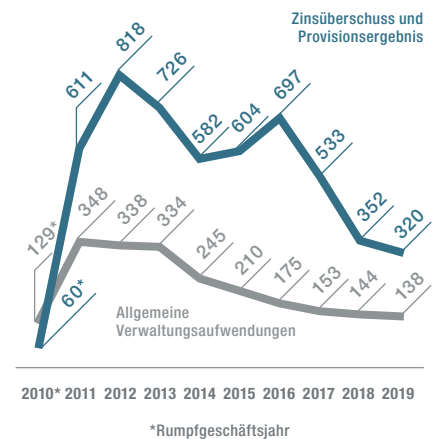
## FÄLLIGKEITEN DER AUSSTEHENDEN KAPITALMARKTEMISSIONEN

( IN EUR MRD. GEGENWERT )



## ZINSÜBERSCHUSS UND PROVISIONSERGEBNIS VS. VERWALTUNGSKOSTEN

( IN EUR MIO. )







Im Geschäftsjahr 2019 wurden Maßnahmen umgesetzt, um Einsparpotenziale bei den Verwaltungsaufwendungen zu erzielen. Voraussetzung dafür ist die Reduzierung der Komplexität im Portfolio. Ein gutes Beispiel ist hier die nahezu vollständige Schließung des CRE-Segments. Im Zuge dieser Vereinfachung des Portfolios können bisher für das CRE-Segment benötigte IT-Systeme abgeschaltet und Verwaltungsaufwendungen in diesem Bereich eingespart werden.

Ebenfalls sind in den Verwaltungsaufwendungen für IT-Projekte enthalten. Im Fokus dieser Projekte stehen der Rückbau und die Vereinfachung der von der HRE-Gruppe übernommenen IT-Systemlandschaft und damit verbunden zukünftige Einsparungen im Bereich der IT-Aufwendungen. Im Geschäftsjahr 2019 stand beispielsweise die erfolgreiche Konsolidierung der beiden Hauptbuchsysteme der FMS-WM im Mittelpunkt, insgesamt konnten durch die Projekte bereits 17 Applikationen abgeschaltet werden.

Darüber hinaus wurden Maßnahmen zur Vereinfachung der Unternehmenssteuerung und zur Optimierung der Organisationsstruktur der FMS-WM sowie deren Servicegesellschaft initiiert. Zum Jahresende 2019 hat die FMS-SG, die seit 2013 umfangreiche Leistungen zur Erfüllung des Auftrags der FMS-WM erbringt, entschieden, den operativen Betrieb der Niederlassung in New York mittelfristig einzustellen und die Leistungen künftig nur noch aus den Standorten in Dublin und Unterschleißheim heraus zu erbringen.

## Neuorganisation

Zum 1. Oktober 2019 hat die FMS-WM im Zusammenhang mit einem Wechsel im Vorstand die Position des Chief Operating Officers nicht neu besetzt. Die Verantwortlichkeiten für das bisherige Vorstandsressort wurden von Christoph Müller als Vorstandssprecher und Chief Executive Officer und Carola Falkner als Vorstand Treasury und Asset Management übernommen.

---

### Führungswechsel im Vorstand und Verwaltungsrat der FMS-WM

---

Christoph Müller trägt in seinem Ressort die Verantwortung für die Bereiche Human Resources, Finance, Controlling & Portfolio Steering, Risk Controlling & Quantitative Analytics sowie die Stabsstelle Communications und Committees und seit 1. Oktober 2019 für den Bereich IT, Sourcing & Operations.



Carola Falkner übernahm mit Ihrem Eintritt in den Vorstand am 1. Juli 2019 die Verantwortung für die Bereiche Group Treasury, Asset Management sowie Group Internal Audit und seit 1. Oktober 2019 für den Bereich Legal & Group Compliance.

Zum Jahresbeginn 2020 ist mit Jan Bettink der langjährige Vorsitzende des Verwaltungsrats mit dem Ablauf der Mandatsperiode aus dem Verwaltungsrat der FMS-WM ausgeschieden. Zum 6. Februar 2020 übernahm Dr. Michael Kemmer den Vorsitz des Verwaltungsrats. Dr. Holger Horn wurde ebenfalls neu in den Verwaltungsrat bestellt. Er ersetzt Ingo Mandt, der im November 2019 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden war.

Der Verwaltungsrat hat den wertmaximierenden Abbau des Portfolios der FMS-WM auch im Geschäftsjahr 2019 wieder eng begleitet. Er hat den Vorstand der FMS-WM bei strategischen, risikorelevanten und geschäftspolitischen Entscheidungen beraten und deren Umsetzung überwacht.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2019 waren bei der FMS-WM 103 und bei der FMS-SG 293 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, von denen jede und jeder Einzelne einen entscheidenden Beitrag zum erfolgreichen Geschäftsjahr 2019 geleistet hat.

---

## Die FMS-WM als Arbeitgeber mit einem einzigartigen Auftrag

---

Zur Erfüllung des Abwicklungsauftrags und angesichts der besonderen Herausforderungen, die dieser mit sich bringt, sind qualifizierte, motivierte und loyale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die FMS-WM weiterhin unentbehrlich, um einen operativ stabilen Betrieb gewährleisten zu können. Das Abwicklungsszenario und die daraus resultierende Endlichkeit der Organisation erfordern, dass wir uns fortlaufend mit der *Bindung* unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen.

Das 2018 gestartete Projekt „LIKE“ wurde auch im Jahr 2019 fortgeführt. So unterstützen wir mit der erfolgreichen Einführung von *Mobile Office* neben unseren Arbeitszeitmodellen noch stärker die Flexibilität bei der Arbeitsgestaltung und damit die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Wir bringen damit das Vertrauen gegenüber allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Ausdruck und möchten gleichzeitig deren Eigenverantwortung fördern.

Mit dem bereits bestehenden Mitarbeiterempfehlungsprogramm konnten auch 2019 Vakanzen erfolgreich besetzt werden. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen aus der Belegschaft sowie aktiv eingebrachte Ideen und Initiativen zeigen zum einen die Begeisterung für das Projekt „LIKE“ und zum anderen die Identifikation mit der FMS-WM. Unsere regelmäßigen Mitarbeiterbefragungen und die geführten Austrittsgespräche weisen zudem auf eine deutliche Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit hin. Dies macht deutlich, dass die Maßnahmen einen wichtigen Beitrag für die operative Stabilität der FMS-WM leisten.



An diesen Erfolg möchten wir anknüpfen und die FMS-WM als attraktiven und modernen Arbeitgeber weiter etablieren. So setzen wir uns intensiv mit dem Thema *Agilität* auseinander, um sowohl die Organisation als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter optimal für künftige Aufgaben vorzubereiten. Für ein erfolgreiches und zukunftsorientiertes Personalmanagement und vor dem Hintergrund der spezifischen Ausrichtung der FMS-WM und der damit verbundenen Herausforderungen steht auch die *Weiterqualifizierung unserer Führungskräfte* im besonderen Fokus. Ziel ist es, die Führungskräfte bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben bestmöglich zu unterstützen und die Führungsqualitäten weiter zu entwickeln.

Bei der FMS-SG und der DEPFA wurden vergleichbare Maßnahmen mit den gleichen Zielsetzungen initiiert und umgesetzt.



HR  
EXCELLENCE  
AWARDS  
2019  
SHORTLIST

Neben den Bindungsmaßnahmen hat die FMS-WM im Jahr 2019 auch ihre Arbeitgebermarke wieder kontinuierlich weiterentwickelt. Unter dem Claim „Einzigartig. Endlich. Echt.“ präsentieren wir uns gegenüber Bewerberinnen und Bewerbern als transparentes und offenes öffentliches Unternehmen mit anspruchsvollen und herausfordernden Aufgaben sowie einem außergewöhnlichen, aber auch endlichen Auftrag.

Unsere abgestimmte „*Employer Brand*“, welche von der Stellenanzeige über die Karrierewebsite als Herzstück bis zur Einbindung von Job-Plattformen reicht, hat zum Ziel, das Interesse der Bewerberinnen und Bewerber zu wecken und für eine Bewerbung bei der FMS-WM zu motivieren. Die Wirksamkeit zeigt sich in der höheren Anzahl der signifikanten Bewerbungen hinsichtlich Qualität und Passung sowie die durchweg positive Resonanz bei den Kandidatinnen und Kandidaten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ein weiterer Beleg für unsere Fortschritte im Bereich Employer Branding ist auch die Nominierung der FMS-WM für den anerkannten HR Excellence Awards in der Kategorie „KMU Karrierewebsite & App 2019“.



## Ausblick

Auch in Zukunft bleiben die besonderen Herausforderungen an die Abwicklungstätigkeit der FMS-WM bestehen. Insbesondere vor dem Hintergrund des nach wie vor sehr hohen negativen Saldos von stillen Lasten und stillen Reserven für Wertpapiere und Derivate im Portfolio, die einen sofortigen Verkauf aller Positionen nur mit erheblichen Verlusten zulassen würden, hat die FMS-WM ein *mittelfristiges Zielbild* für sich erarbeitet. Dieses soll auch in Zukunft eine ausgewogene Balance zwischen erforderlichem (Risiko-) Management, operativ stabilem Betrieb und kostengünstiger Bewirtschaftung gewährleisten.

Die im Geschäftsjahr 2019 bereits erfolgreich umgesetzten Maßnahmen dienen einer Anpassung des Betriebsmodells der FMS-WM. Insbesondere durch die Reduzierung der Komplexität des Portfolios können die Aufwendungen für Risiken und die Verwaltung in einem angepassten Betriebsmodell über den Abwicklungszeitraum signifikant gesenkt werden. Mit einem vereinfachten Portfolio lässt sich zudem der

Optionenraum für die weitere Bewirtschaftung erweitern. Darunter fällt unter anderem auch die Option, die Bearbeitung des Portfolios auf Dritte zu übertragen, sollten die Kosten im Eigenbetrieb zu hoch werden oder die operative Stabilität der FMS-WM nicht gewährleistet werden können. Der konsequenten Fortsetzung der Maßnahmen werden wir auch im Jahr 2020 mit unserem vollen Einsatz nachgehen.

Bei der *Abwicklung der DEPFA-Gruppe* konnte die FMS-WM insbesondere durch die erfolgreichen Kapitalmaßnahmen einen Großteil der identifizierten Werthebel bei der DEPFA realisieren. Nach den im Geschäftsjahr 2019 erzielten Fortschritten und unabhängig von der weiteren Abwicklungsstrategie geht die FMS-WM unverändert davon aus, dass die Abwicklung der DEPFA-Gruppe gegenüber dem 2014 nicht durchgeführten Verkauf vorteilhaft bleibt.

Darüber hinaus beschäftigt sich die FMS-WM weiterhin mit einem möglichen Verkauf der DEPFA-Gruppe im Jahr 2020. Dabei werden die möglichen Erlöse eines Verkaufs der DEPFA-Gruppe den zu erzielenden Vorteilen einer Fortführung der Abwicklung der DEPFA-Gruppe durch die FMS-WM gegenübergestellt.

Für das Geschäftsjahr 2020 erwarten wir infolge des fortschreitenden Portfolioabbaus einen weiteren Rückgang der laufenden Erträge aus dem Portfolio. Hinzu kommt, dass die Ausbreitung des Coronavirus (SARS-CoV-2/COVID-19) die erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung weltweit stark und nachhaltig gefährden könnte. Dies gilt insbesondere auch für die für das Portfolio der FMS-WM relevanten Volkswirtschaften Italien, Großbritannien und die Vereinigten Staaten von Amerika. Auch wenn die Auswirkungen im Moment noch nicht in vollem Umfang abgeschätzt werden können, haben wir notwendige Maßnahmen, insbesondere für die Sicherstellung des operativ stabilen Geschäftsbetriebs, ergriffen, um auch 2020 unserem Abwicklungsauftrag verantwortungsvoll nachzukommen. Für das Geschäftsjahr 2020 erwarten wir infolge des fortschreitenden Portfolioabbaus einen weiteren Rückgang des Zinsergebnisses. Aufgrund der noch nicht absehbaren Auswirkungen aus den derzeitigen Turbulenzen an den Märkten ist eine Ergebnisprognose für 2020 mit Unsicherheiten behaftet und kann daher derzeit nicht verlässlich getroffen werden.